

28.10.2022

Niederschrift 005/2022

Kreisausschuss

am 17.10.2022 | Kreishaus Unna | Freiherr-vom-Stein-Saal I-III (C.001-C.003) |
Friedrich-Ebert-Straße 17 | 59425 Unna

Beginn 16:00 Uhr

Ende 18:05 Uhr

Anwesend:

Vorsitzender

Herr Mario Löhr

anwesend bis 17.45 Uhr

Kreistagsmitglieder SPD

Herr Norbert Enters

Vertretung für Frau Christine Hupe

Herr Hartmut Ganzke

anwesend bis 17.15 Uhr

Herr Jens Hebebrand

Herr Sascha Alexander Kudella

Vertretung für Frau Martina Eickhoff

Herr Martin Wiggermann

Kreistagsmitglieder CDU

Frau Annika Brauksiepe

Frau Annette Droege-Middel

Herr Herbert Krusel

Vertretung für Herrn Peter Dörner

Herr Gerhard Meyer

Vertretung für Herrn Wilhelm Jasperneite

Herr Marco Morten Pufke

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Herr Herbert Goldmann

Frau Sandra Heinrichsen

Vertretung für Frau Anke Schneider

Kreistagsmitglieder BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN

Herr Dr. Gerrit Heil

anwesend bis 17.30 Uhr

Kreistagsmitglieder FDP

Frau Claudia Lange

Vertretung für Herrn Michael Klostermann

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Frau Katja Wohlgemuth

Vertretung für Herrn Dr. Hubert Seier

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Frau Margarethe Strathoff

Vertretung für Herrn Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Verwaltung

Herr Mike-Sebastian Janke | Kreisdirektor/Dezernent I

Herr Torsten Göpfert | Dezernent III

Herr Nils-Holger Gutzeit | Dezernent V

Herr Guido Ponto | Leiter Stabsstelle Digitalisierung

Frau Yvonne Guthmann | Zentrale Dienste

Frau Heidi Bierkämper-Braun | Gleichstellungsbeauftragte
Frau Leonie Engelhardt | Gleichstellungsbeauftragte (neu)
Frau Sengül Ersan / Leiterin Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung
Frau Susanne Kronenberg / Stabsstelle Büro Landrat, Kreistag, Gleichstellung / Schriftführerin

Abwesend:

Kreistagsmitglieder SPD

Frau Martina Eickhoff
Frau Christine Hupe

Kreistagsmitglieder CDU

Herr Peter Dörner
Herr Wilhelm Jasperneite

Kreistagsmitglieder GRÜNE im Kreistag

Frau Anke Schneider

Kreistagsmitglieder FDP

Herr Michael Klostermann

Kreistagsmitglieder DIE LINKE - UWG Selm

Herr Dr. Hubert Seier

Kreistagsmitglieder GFL + WfU

Herr Prof. Dr. Johannes R. Hofnagel

Herr Landrat Löhr begrüßt die anwesenden Damen und Herren und eröffnet die Sitzung. Vor Eintritt in die Tagesordnung werden Herr Dr. Gerrit Heil als neues Mitglied und Frau Margarethe Strathoff als stellvertretendes Mitglied des Kreisausschusses zu Ehrenbeamten ernannt und vereidigt.

Herr Landrat Löhr teilt dann mit, dass die Einladung zu der Sitzung am 06.10.2022 versandt wurde. Da sich auf seine Frage hin niemand meldet, dem die Einladung nicht fristgerecht zugegangen ist, stellt er die form- und fristgerechte Einladung sowie die Beschlussfähigkeit des Kreisausschusses fest.

Änderungen oder Ergänzungen in der Tagesordnung ergeben sich nicht, so dass wie folgt beraten wird:

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

- | | |
|-------------------------|--|
| Punkt 1 | Bestellung einer Schriftführerin |
| Punkt 2 | Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner |
| Punkt 3 | Bericht der Gleichstellungsbeauftragten; BE: Heidi Bierkämper-Braun / Leonie Engelhardt |
| Punkt 4 | Bericht zur Personalentwicklung; BE: Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke |
| Punkt 5 | Bericht zum Stand der Digitalisierung; BE Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke |
| Punkt 5.1 148/22 | Umsetzungsstand Digitaler Masterplan 2019 - 2022 |

Punkt 6 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Nichtöffentlicher Teil

Punkt 7 Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Öffentlicher Teil

Punkt 1 **Bestellung einer Schriftführerin**

Beschluss

Auf Vorschlag des Landrates wird Frau Susanne Kronenberg zur Schriftführerin für diese Sitzung des Kreis-ausschusses bestellt.

Abstimmungsergebnis

einstimmig beschlossen

Punkt 2 **Fragestunde für Einwohnerinnen und Einwohner**

Fragen von Einwohnerinnen und Einwohnern ergeben sich nicht.

Punkt 3 **Bericht der Gleichstellungsbeauftragten;
BE: Heidi Bierkämper-Braun / Leonie Engelhardt**

Erörterung

Herr Landrat Löhr begrüßt Frau Heidi Bierkämper-Braun als ausscheidende Gleichstellungsbeauftragte und Frau Leonie Engelhardt als ihre Nachfolgerin und übergibt das Wort an Frau Bierkämper-Braun.

Frau Bierkämper-Braun bezieht sich auf ihren letzten schon etwas zurückliegenden Bericht. Seitdem habe sie zusätzlich zu ihrer Gleichstellungstätigkeit den Fachbereich Gesundheit und Verbraucherschutz im Rahmen der Hochzeiten der Corona-Pandemie unterstützt. Dies habe zur Folge gehabt, dass sie die Arbeit im Bereich der Gleichstellung habe stark reduzieren müssen. Zugleich seien in diesem Bereich aber auch viele Treffen coronabedingt ausgefallen und das obwohl an vielen Stellen deutlich zu erkennen gewesen sei, dass gerade wieder einmal Frauen verstärkt durch diese Einschränkungen beeinträchtigt und benachteiligt worden seien. Da sie morgen nach über 40 Jahren Tätigkeit bei der Kreisverwaltung nun ihren letzten Arbeitstag habe und in die Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit gehe, bedanke sie sich ganz herzlich für die gute Zusammenarbeit und verabschiede sich an dieser Stelle nun heute von allen. Sie habe gerne beim Kreis gearbeitet und gehe mit einem weinenden und einem lachenden Auge. Die Gleichstellung sei für sie all die Jahre eine Herzensangelegenheit gewesen. Sie freue sich, ihrer Nachfolgerin, Frau Leonie Engelhardt, heute die Gelegenheit geben zu können, sich hier in Gremium persönlich vorzustellen. Frau Engelhardt sei in den vergangenen Jahren bereits ihre Stellvertreterin gewesen und habe sie gerade in der Zeit der Corona-Pandemie intensiv unterstützt.

Auf Herrn Goldmanns Nachfrage der Fraktion GRÜNE im Kreistag zum Thema zusätzlicher Bonusleistungen teilt Herr Kreisdirektor Janke mit, dass man sich in einem rechtlichen Rahmen bewege, der einzuhalten sei. In Anbetracht der Konkurrenzsituation gehe man mit den in diesem Rahmen bestehenden Möglichkeiten aber bis an das obere Ende. Die Hauptprobleme lägen bei genauerer Betrachtung im IT- und Baubereich. Hier seien, wie sich gezeigt habe, zusätzliche finanzielle Anreize nicht das ausschlaggebende Kriterium, sondern eher intrinsische Motivatoren, wie z.B. die Bereitschaft, neue Herausforderungen anzunehmen, Gestaltungsmöglichkeiten oder auch ein sicherer Arbeitsplatz. Daher sei es umso wichtiger, ein moderner und guter Arbeitgeber zu sein.

Auf die zweite Nachfrage von Herrn Goldmann zu gezielter frühzeitiger Qualifizierung teilt Herr Kreisdirektor Janke mit, dass man planmäßigen Ruhestand und reguläres Ausscheiden von Beschäftigten natürlich vor Augen habe und entsprechende Verfahren frühzeitig angehe. Zielsetzung sei es, aber auch so früh wie möglich Kenntnis über bestehende Vakanzen aus den Organisationseinheiten zu erhalten, um hier entsprechend planen zu können. Hier sei man schon besser geworden, aber es gebe sicher noch Optimierungsbedarf.

Herr Dr. Heil lobt für die Fraktion Bündnis 90/Die Grünen das geschilderte Recruiting-Verfahren. Der Kreis habe verstanden, dass er sich als Arbeitgeber auch bei den Bewerbenden bewerben müsse. Im Vortrag sei es aber eher um den externen Bewerbermarkt gegangen. Es gebe ja aber auch einen internen, und er würde gerne wissen, wie sich der Kreis bei den eigenen Beschäftigten vorstelle, damit diese sich auch auf weiterführende Stellen bewerben könnten.

Herr Kreisdirektor Janke stimmt ihm zu, sich heute auf den externen Bereich konzentriert zu haben. Er erklärt, dass seine Nachfrage die Themen "Führungskräftequalifizierung und -coaching" und "Interne Qualifizierung" betreffe und er schlage vor, das als ein eigenes Thema auf die Sitzung des nächsten Berichtsausschusses nehmen zu wollen. Herr Dr. Heil erklärt sich damit einverstanden.

Auf Frau Wohlgemuths Nachfrage der Fraktion Die Linke - UWG Selm zur Ausbildungsreife der Bewerberinnen und Bewerber teilt Herr Kreisdirektor Janke mit, dass der Kreis Unna hinsichtlich der eigenen Ausbildungsplätze nach wie vor einen Bewerberstand mit einem kontinuierlich guten Niveau habe. Es sei lediglich zu spüren, dass es über die Jahre weniger Bewerbende geworden seien. Bisher habe jede Position adäquat besetzt werden können. Die Herausforderung bestehe mittlerweile eher in der Schnelligkeit der Zusage, damit nicht vorher noch andere Angebote angenommen würden. Da sich die meisten Bewerbenden nicht mehr ein Jahr vor Ausbildungsbeginn binden wollten, schreibe man mittlerweile in zwei Tranchen aus. Man bewerbe die Hälfte der Ausbildungsplätze ein Jahr vorher und steuere dann ein halbes Jahr später die andere Hälfte nach. Die Ausbildungsquote des Kreises sei hoch und man sei auch gut beraten über Bedarf auszubilden. Stand jetzt sei man gut aufgestellt, mit vielen guten Bewerberinnen und Bewerbern.

Herr Pufke fragt für die CDU-Fraktion nach, ob es auch einen Plan B für die Zeit gebe, wenn es mit dem Recruiting nicht mehr so gut funktionieren sollte, insbesondere im IT- oder Baubereich. Er denke hier z.B. an Outsourcing an.

Herr Kreisdirektor Janke teilt mit, dass man stets kreativ denke und es an der ein oder anderen Stelle tatsächlich Modelle gebe. Dies seien aber Umgehungsstrategien, um sich über andere Rechtsformen gewissen Zwängen zu entziehen. Zum jetzigen Zeitpunkt sehe er das nicht als Lösung an, gerade weil es bisher immer noch gelungen sei, gutes Personal zu finden. Für immer ausschließen wolle er das jedoch nicht. Wenn der Öffentliche Dienst es nötig haben sollte, solche Umgehungsstrukturen zu wählen, müsse eher die Frage gestellt werden, ob das Tarif- und Besoldungssystem dann nicht einer grundsätzlichen Reform bedürfe.

Herr Landrat Löhr teilt Herrn Pufke mit, dass er von solchen Lösungen nichts halte. Kreisfreie Städte könnten da etwas anders reagieren. Bei Kreisen mit angehörigen Kommunen sehe er das als problematisch an. Man habe sich mit den Bürgermeistern und Bürgermeisterinnen darauf verständigt, sich hier keine gegenseitige Konkurrenz zu machen. Die Qualität der Verwaltung und auch die Wertschätzung und Anerkennung gegenüber den Beschäftigten halte er für die besseren Anreize, um als Arbeitgeber attraktiv zu sein. Dies habe er auch in Bewerbungsgesprächen wahrnehmen können.

Herr Krusel stimmt der Aussage zu, dass man beim gegenseitigen Abwerben letztlich nur verlieren könne. Die Privatwirtschaft könne im IT-Bereich natürlich deutlich mehr bieten, aber er halte auch die eben genannten weichen Faktoren für viel entscheidender. Im Kreis gebe es seines Erachtens jedoch zu viele Insellösungen in den einzelnen Kommunen, die nicht miteinander korrespondieren würden. Zur Reduzierung der Probleme sei hier eine Vereinheitlichung sicher sinnvoll.

Punkt 5 **Bericht zum Stand der Digitalisierung;**
BE Kreisdirektor Mike-Sebastian Janke

Erörterung

Herr Kreisdirektor Janke und Herr Guido Ponto geben anhand einer Präsentation (Anlage 3) einen Bericht zum Stand der Digitalisierung bei der Kreisverwaltung.

Zunächst informiert Herr Kreisdirektor Janke über den Relaunch der Internetseite. Dieser umfasse nicht nur eine neue modernere Optik, sondern beinhalte auch ein neues Serviceportal, in dem alle Onlinezugangsdienste und Dienstleistungen für die Bürgerinnen und Bürger auf einer Seite gebündelt dargestellt würden und dort medienbruchfrei abrufbar seien. Das Ganze werde zum 23.01.2023 an den Start gehen. Zu besseren Anschauung zeigt er einen Imagefilm über den neuen Internetauftritt des Kreises.

Herr Ponto geht dann auf den Umsetzungsstand des Digitalen Masterplans 2019 – 2022 ein und verweist inhaltlich auf die vorliegende Drucksache 148/22. Er nennt die vier strategischen Schwerpunkte Digitalisierung der Kreisverwaltung, Digitale Bildungsinfrastruktur, Open Government/Open-Data sowie die Einbeziehung des Konzerns Kreis Unna (Folie 5) und geht auf die Inhalte, die internen und externen Projekte, die dazugehörigen Maßnahmen und Aufgaben, sowie deren Umsetzungsstand ein (Folien 6-17). Das Thema Digitalisierung stelle insgesamt eine Daueraufgabe dar, mit der man sich auch in den nächsten Jahren immer weiter beschäftigen müsse.

Im Wechsel folgen dann Berichte von Herrn Kreisdirektor Janke und Herrn Ponto zu einzelnen Digitalisierungsthemen, wie der Umsetzung des Onlinezugangsgesetzes (Folien 18-24), der Einführung der E-Akte (Folien 28-30), der elektronischen Kommunikation (Folien 31-32) oder dem Mobil arbeiten (Folien 33-36). Abschließend gibt Herr Kreisdirektor Janke einen Ausblick auf die Digitalisierungsstrategie für die Jahre 2023/2024 (Folien 37-40). Der Digitale Masterplan sei immer noch unverändert aktuell. Man wolle die Struktur der Projektdarstellung weiterführen und Zieldefinitionen und deren Erreichung auf einen kürzen Betrachtungszeitraum über die Jahre 2023/ 2024 ausrichten.

Herr Landrat Löhr verlässt um 17.45 Uhr die Sitzung aufgrund eines Anschlusstermins und übergibt die Sitzungsleitung an Herrn Martin Wiggermann.

Herr Wiggerman übernimmt die Sitzungsleitung und erkundigt sich ob, es Nachfragen zum eben gehörten Vortrag gebe.

Frau Heinrichsen lobt für die Fraktion GRÜNE im Kreistag die Umsetzung des Digitalen Masterplans und die durchgeführten Maßnahmen. Hinsichtlich der Einbeziehung der Gesellschaften des Kreises Unna erbittet sie noch einmal nähere Information.

Herr Kreisdirektor Janke nimmt Bezug auf die Ausführungen zum Internet-Relaunch und teilt mit, dass diese neue Art der Darstellung auch von den Kreisgesellschaften umgesetzt werde. Der Mehrwert bestehe dabei zum einen in einer einheitlichen Struktur, aber insbesondere auch in der Funktionalität des neuen Serviceportals. Das biete den Bürgerinnen und Bürgern einen, über gebräuchliche Suchbegriffe unkomplizierten und modernen Zugang auf Dienstleistungen, egal, ob sie vom Kreis oder von den Gesellschaften erbracht würden. Dieses betreffe die externe Einbindung der Kreisgesellschaften. Intern sei das Thema komplexer. Die Gesellschaften hätten ihre eigenen Softwarelösungen, mit denen sie gut aufgestellt seien und da gelte es zu prüfen, inwieweit man diese über Schnittstellen mit denen des Kreises verknüpfen oder kombinieren könne. Man denke dies mit, digitalisiere aber nicht die internen Abläufe der Kreisgesellschaften.

Herr Goldmann geht auf die angesprochenen Geschäftsprozesse für Kunden und die elektronische Kommunikation mit Bürgerinnen und Bürgern und Unternehmen ein. Wenn man Digitalisierung ernst nehme, dürfe man nicht nur die Optimierung der Aufbauorganisation im Blick haben, sondern müsse sich auch hinsichtlich der Ablauforganisation und der dortigen Verbesserung von Prozessen entsprechende Gedanken machen. Er führt als Beispiel Abläufe im Bereich der Ausländerbehörde an.

Herr Kreisdirektor Janke führt aus, dass dies für den Bereich der Selbstverwaltung möglich sei. Hier könne man Prozesse neu denken und mit digitalen Instrumenten neu darstellen. Bei der Digitalisierung über die Ebenen Bund - Land - Kommune gebe es jedoch immer noch gesetzgeberische Anforderungen, die dieser Entwicklung im Wege stünden, wie z. B. bestimmte Schriftform- oder Siegelerfordernisse, die noch nicht digital abgebildet werden könnten. Die Erkenntnis sei jedoch da und auch wenn es ein schwieriger Abstimmungsprozess sein werde, sei er optimistisch, dass man sich auf einem guten Weg zu einer vollständigen Digitalisierung befinde. Dort, wo man dies beeinflussen könne, werde man das natürlich tun.

Herr Enters lobt die Sichtweise, wie sich der Kreis Unna den weiteren Weg der Digitalisierung vorstelle. Vortrag und Film hätten ihm deutlich gezeigt, dass der Kreis, im Gegensatz zu früher, als noch in einzelnen Projekten gedacht worden sei, die Digitalisierung nun ganzheitlich als Konzern vorantreibe und dies auch als einen stetigen Prozess ansehe, bei dem man den Herausforderungen in immer kürzerer Zeit begegnen müsse. Er fände es gut, wenn auch die kreisangehörigen Kommunen in diesen Prozess integriert werden könnten, um hier eine Angleichung der Internetauftritte und Angebote der Kommunen im Sinne der Bürgerinnen und Bürger zu erreichen. Er rege einen Austausch dazu in der Runde der Bürgermeister und Bürgermeisterinnen an.

Punkt 5.1 148/22 Umsetzungsstand Digitaler Masterplan 2019 - 2022

Erörterung

siehe unter Punkt 5

Der Bericht zum Umsetzungsstand des Digitalen Masterplans 2019 -2022 wird zur Kenntnis genommen.

Punkt 6

Mitteilungen der Verwaltung und Anfragen

Punkt 6.1

Kompetenzzentrum Frau und Beruf (Competentia)

Frau Engelhardt teilt mit, dass sich das für das Thema Gleichstellung zuständige neue Ministerium für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration zu der Frage einer weiteren Förderung geäußert habe. Es habe mitgeteilt, dass eine Fortführung der Kompetenzzentren beabsichtigt sei und zwar zunächst für die Zeit vom 01.11.2022 bis zum 30.11.2023. Inzwischen sei die Antragstellung dafür seitens der Competentia bei der WFG erfolgt. Zur Fortführung würden 90 Prozent Landesfördermittel in Aussicht gestellt. Dies stehe unter dem Vorbehalt, dass es momentan noch eine Ankündigung sei, aber die positiven Signale seitens des Ministeriums gäben Hoffnung, dass dies auch so umgesetzt werde. Im Falle einer Bescheiderteilung werde sie wieder dazu berichten.

Anlagen

1. Präsentation zu Punkt 3 – Bericht der Gleichstellungsbeauftragten Leonie Engelhardt
2. Präsentation zu Punkt 4 – Recruiting beim Arbeitgeber Kreis Unna
3. Präsentation zu Punkt 5 – Bericht zur Digitalisierung

gez. Susanne Kronenberg
Schriftführerin

gez. Mario Lühr
Vorsitzender